

Titel:	Freundschaft über Rhein hinweg
Autor:	wid
Quelle:	Ludwigsburger Kreiszeitung, Nr. 146, S. 4
Datum:	08.06.1985
Seitenumfang:	1
Signaturen:	WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

Deutsch-Französisches Institut

Frankreich-Bibliothek

Asperger Straße 30

D - 71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34

Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55

E-Mail: frankreich-bibliothek@dfi.de

Internet: <http://www.dfi.de/>

LVBZ NR 146 2.4 v. 6.06.85

Stadt Ludwigsburg



PH stellt sich vor

Die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg veranstaltet morgen (Samstag) von 12.30 bis 19.30 Uhr einen „Tag der offenen Tür“. Hochschullehrer und Studenten bieten eine Vielzahl von Veranstaltungen. Das Angebot reicht von „Mittelalterlicher Küche“ über Ausstellungen, Theateraufführungen bis zu Musik, Tanz, Sport und Spiel. Verschiedene Vorträge zur Praxis des Schulunterrichts stehen ebenfalls auf dem 32 Punkte umfassenden Programm.

Abendmusik in Hoheneck

Eine geistliche Abendmusik ist in der Hohenecker Wolfgangkirche am Sonntag, 30. Juni, 20 Uhr, zu hören. Auf dem Programm stehen geistliche Werke für gemischten Chor aus Renaissance, Barock, Romantik und Moderne. Es singt das Vokalensemble Ludwigsburg-Offenburg (früher „Chorale Béthanie“). Außerdem wird das Konzert durch mehrere Instrumentalstücke bereichert.

Freundschaft über Rhein hinweg

Seit 35 Jahren besteht nun bereits die Städte-Partnerschaft zwischen dem französischen Montbéliard und Ludwigsburg. Die Schul-Partnerschaft des Mörike-Gymnasiums mit dem Collège Cuvier dauert zwar noch nicht so lange, jedoch mehr als ein Vierteljahrhundert hat sie auch schon auf dem „Buckel“. Von der langjährigen Praxis des Schüleraustauschs profitierten nun 21 junge Französinen und Franzosen aus Montbéliard, der ehemaligen Grafschaft Mömpelgard der württembergischen Herzöge. Die Schüler im Alter zwischen 14 und 16 Jahren besuchten als Gäste des Mörike-Gymnasiums zum ersten Mal für zwei Wochen die Stadt. Kontaktschwierigkeiten hat es offenbar nicht gegeben. Nicht nur deshalb, weil die Franzosen im vierten Jahr mit drei Stunden pro Woche die deutsche Sprache lernen. Fast jeden Abend wurde nämlich auf Partys gefeiert. Die Jugendlichen von diesseits und

jenseits des Rheins machten gerade dabei die Erfahrung, daß der Fluß nur eine geographische und staatliche Grenze ist. Ums Schulbankdrücken kamen aber auch sie nicht herum. Mit ihren deutschen Mitschülern besuchten sie gemeinsam den regulären Unterricht. Hier konnten sie Vergleiche anstellen zwischen den unterschiedlichen Schultypen in beiden Ländern. Das Collège Cuvier ist nämlich eine Mischung aus Haupt-, Realschule und Gymnasium. Erst nach der achten Klasse trennen sich die Bildungswege: Oberschule, technisches Gymnasium oder Berufsschule. Neben dem Lernen hatten die Gäste auch ihren Spaß. Zum Beispiel bei einer Neckarschiffahrt nach Hessigheim oder einem Tagesausflug ins Hohenlohische. Unser Bild zeigt Bürgermeister Hans-Joachim Schäfer (zweiter von rechts), der die Schüler mit ihren Lehrern im Rathaus empfangen hat.

wid/Bild: Schmidt